Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

№ 262. Freitag den 18. September. 1868.

Wegen der Messe

ist unsere Expedition

nächsten Sonntag Vormittag bis 12 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten **heute** Freitag den 18. Sept. 1868

Abends 1/2 7 Uhr (im Saale der 1. Bürgerschule).

Tagesordnung: 1) Gutachten des Finanzausschusses über a. Rechnung der Stadtbibliothek für 1867, b. Rechnung der Sparcasse und des Leihhauses für 1867, c. Remuneration für die Stadtsteuer-Einnehmer, d. Stand der Anleihe von 1864, e. Entnahme der für Straßen verwilligten 5079 Thlr. aus dem Stammvermögen.

Möglicher Weise: 2) Gutachten des Verfassungsausschusses über a. das Verfahren bei den Ergänzungswahlen des Collegiums, b. einen zwischen dem Stadtrath und Herrn Dr. Reichel vereinbarten Vergleich, c. den Antrag des Herrn Barth rücksichtlich der Anmeldekarten, d. Gratificationen beim Museumsbau, e. das Droschkenregulativ, f. das Zustimmungsrecht bei Stiftungen und Schenkungen.

Außerdem eine nicht öffentliche Sitzung.

Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Leihhause in den Monaten **September, October, November** und **December 1867** einschließlich der später auf kurze Fristen **versetzten oder erneuerten Pfänder,** die weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöst wurden, **sollen den 2. November d. J. und folgende Tage,** und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, sodann aber die übrigen **im Parterre-Locale des Leihhauses öffentlich versteigert werden.**

Es können daher die in genannten Monaten versetzten Pfänder spätestens den 8. October d. J. nur unter Mitentrichtung der Auctionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler des Darlehns eingelöst oder nach Befinden erneuert werden.

Vom 9. October d. J. an, an welchem Tage der Auctions-Katalog geschlossen wird, kann die Einlösung derselben nur unter Mitentrichtung der Auctionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler der ganzen Forderung des Leihhauses stattfinden, und zwar nur bis 23. October a. c., von welchem Tage ab Auctions-Pfänder unwiderruflich weder eingelöst noch prolongirt werden können.

Während der Auction selbst, also vom **2. November d. J.** an, hat Niemand mehr das Recht, die Einlösung solcher Pfänder zu verlangen, und können sie daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erstehens wieder erlangt werden.

Dagegen nimmt das Geschäft des Einlösens und Versetzens anderer Pfänder während der Auction in den gewöhnlichen Localen seinen ungestörten Fortgang.

Leipzig, den 17. September 1868.

Die Deputation des Leihhauses.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der verlorenen resp. abhanden gekommenen Pfandscheine Nr. 48993. 58902. 59529. 62869. 67445. 70377. 73393. 74723. 87601. 89595. und 98540. sämmtlich Y. 2789. 2821. 5086. 10283. 10430. 11611. 15623. 16625. 17232. 19973. 23984. 25872. 26328. 26382. 30437. 31207. 32606. 32689. 33112. 33471. 37002. 37004. 37209. 38828. 39753. 39867. 42076. 48348. 52158. 52244. 53074. 53349. 53742. 53790. 54484. 59265. 60012. 62344. 65252. und 68330. sämmtlich Z. werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Leihhausordnung gemäß die Pfänder den Anzeigern werden ausgeliefert werden.

Leipzig, 17. September 1868.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der abhanden gekommenen Sparcassenquittungsbücher Nr. 39572 und 64142 werden hierdurch aufgefordert, sich damit binnen 3 Monaten und längstens am 18. December d. J. bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben zurückzugeben, widrigenfalls der Sparcassenordnung gemäß der Inhalt der Bücher den Anzeigern ausgezahlt werden wird.

Für das am 18. Juli d. J. aufgerufene Quittungsbuch Nr. 27449 läuft diese Frist am 19. October d. J. ab.

Leipzig, 17. September 1868.

Die Sparcasse zu Leipzig.

Verein von Freunden der Erdkunde.

Anwesenheit des Afrikareisenden Rohlfs.

w. Leipzig, 17. September. Das Sitzungslocal des hiesigen geographischen Vereins, der Gartensaal des Hôtel de Prusse, war gestern Abend von einer zahlreichen und sehr gewählten Versammlung erfüllt, welche sich meist infolge der dankenswerthen Notiz in den öffentlichen Blättern über den verheißenen Vortrag von Gerhard Rohlfs eingefunden hatte. Den Vereinsmitgliedern sollten noch andere Ueberraschungen vorbehalten sein. Aus der Ansprache des Vorsitzenden, Schuldirector Wagner, erfuhr die Versammlung, daß die Sitzung zugleich eine Art sympathischen Abschiedsfestes für den nach Berlin übersiedelnden, um den Verein theils als Mitbegründer und erster Anreger desselben, theils als unermüdlich eifriger Förderer und Mitleiter desselben hochverdienten ersten Schriftführer, Herrn Dr. Henry Lange, der seit ungefähr einem Jahrzehnt in unserer Stadt gelebt und gewirkt hat, sein sollte, was durch das folgende Festmahl noch seinen besondern solennen